

Atlantic Technological University stärkt die Compliance in der Beschaffung mit vernetzten Source-to-Pay-Prozessen

Wie die Atlantic Technological University mit Unit4 Source-to-Contract, integriert mit Unit4 ERP, Transparenz über Verträge in Echtzeit gewann, die Ausgabenkontrolle verbesserte und manuellen Aufwand reduzierte.

Die Atlantic Technological University (ATU) ist eine der größten Multi-Campus-Universitäten Irlands mit Standorten im Westen und Nordwesten des Landes. Im April 2022 schlossen sich drei Einrichtungen über neun Campusse hinweg zur ATU zusammen. Damit wurden mehrere Beschaffungsteams, Prozesse und Arbeitsweisen in einer neu vereinten Organisation zusammengeführt.



Ollscoil
Teicneolaíochta
an Atlantaigh

Atlantic
Technological
University

Branche
Bildung

Location
Irland

Größe
2.250 Mitarbeitende

Produkt

Unit4 ERP und Scanmarket Source-to-Contract

Wichtige Kennzahlen



9 Standorte vereinheitlicht

Beschaffungsprozesse nach der Fusion über neun Standorte hinweg zusammengeführt



Vertragsausschöpfung in Echtzeit sichtbar

Vertragsausgaben lassen sich in Echtzeit nachverfolgen



Tägliche Spend-Analytics-Updates

Vertrags-, Bestell-, Rechnungs- und Zahlungsdaten fließen täglich in Spend Analytics ein und sorgen für aktuelle Transparenz bei Reporting und Compliance

„Wir stellen Compliance von Anfang an sicher, statt erst im Nachhinein darauf zu blicken. Das ist für uns in puncto Compliance ein echter Gewinn.“

- **Deirdre Kinarney**, Beauftragte für Beschaffungs-Compliance, Reporting und Planung, Atlantic Technological University

Die Herausforderung

- Die Beschaffung benötigte mehr Konsistenz, Kontrolle und Transparenz an einer neu fusionierten Universität mit neun Standorten.
- Drei separate Beschaffungsteams brachten unterschiedliche Kulturen, Arbeitsweisen und Vertragsregister mit.
- Verträge wurden nicht zentral verwaltet, sondern lagen teilweise in Papierform vor oder wurden von einzelnen Mitarbeitenden lokal gespeichert.
- Dem Beschaffungsteam fehlte der vollständige Überblick über Verträge und die damit verbundenen Ausgaben.
- Das Reporting war zeitaufwendig und erforderte manuelle Anpassungen, bevor das Team auf die benötigten Erkenntnisse zugreifen konnte.

Die Lösung

In Zusammenarbeit mit Unit4 hat die Universität Unit4 Source-to-Contract integriert mit Unit4 ERP eingeführt, um einen durchgängigen Source-to-Pay-Prozess zu etablieren. Durch das integrierte Setup fließen Daten zu Lieferanten, Verträgen, Bestellungen, Rechnungen und Zahlungen direkt durch den Prozess in die Spend Analytics. So erhält das Beschaffungsteam einen

genaueren Überblick darüber, wofür Geld ausgegeben wird, welche Verträge genutzt werden und wie viel Vertragsvolumen noch verfügbar ist.

Sobald ein Vertrag in Source-to-Contract aktiviert ist, stehen die Vertragsdaten in Unit4 ERP zur Verfügung. Wenn Besteller eine Bestellanforderung erstellen, können sie der jeweilige aktive

Vertrag für diesen Lieferanten. Von dort aus begleitet die Vertragsreferenz die Transaktion durch den Bestell-, Rechnungs- und Zahlungsprozess. Die Daten fließen anschließend täglich in Spend Analytics ein, sodass das Team Zugriff auf aktuelle Informationen für Entscheidungen erhält Entscheidungsfindung, Berichterstattung und Compliance-Überwachung.

Die Ergebnisse

Die Universität profitiert nun von einem transparenteren, kontrollierten und datengestützten Beschaffungsprozess. Das Team behält Ausgaben nach Abteilung, Sachkonto, Lieferant und Vertrag jederzeit im Blick, ebenso wie den prozentualen Ausschöpfungsgrad der jeweiligen Verträge. So lässt sich frühzeitig erkennen, wann ein Vertrag ein Ausgabenlimit erreicht, um rechtzeitig gegenzusteuern, anstatt Probleme erst im Nachhinein festzustellen.

Das Team kann beispielsweise einen Vertrag im Wert von rund 4 Millionen einsehen und feststellen, dass bereits etwa 3,3 Millionen ausgegeben wurden, was einer Ausschöpfung von 82 Prozent entspricht. Ausgaben über 80 Prozent werden rot hervorgehoben, Ausgaben über 60 Prozent in Gelb. Damit erhält das Beschaffungsteam eine praktische Möglichkeit, Ausgaben zu überwachen, das Tempo der Vertragsausschöpfung einzuschätzen und rechtzeitig zu entscheiden, ob erneut an den Markt gegangen werden sollte, um compliant zu bleiben.

Der integrierte Prozess unterstützt außerdem die Endanwender: Besteller können einen aktiven Vertrag direkt in Unit4 ERP auswählen. Das reduziert den manuellen Aufwand und gibt der Beschaffung gleichzeitig die Sicherheit, dass die Anforderung an einen regelkonformen Vertrag gekoppelt ist.

Wichtigste Vorteile

- Echtzeit-Transparenz über Ausgaben im Vergleich zu Verträgen
- Bessere Einhaltung von Beschaffungsrichtlinien und optimale Kontrolle von Ausgabenschwellenwerten
- Tägliche Datenfeeds in Spend Analytics für ein aktuelleres Reporting
- Weniger manuelle Berichterstattung und Datenbearbeitung
- Einfachere Bestellanforderungen für Endanwender mit weniger administrativen Schritten
- Bessere Arbeitsauslastung und Kapazitätsplanung für laufende, anstehende und auslaufende Verträge

Lessons Learned

Eine frühzeitige Vorbereitung war unerlässlich. Ein solides Datenfundament war entscheidend, vor allem weil historische Ausgaben anhand von Lieferantennamen und Kontencodes aktiven Verträgen zugeordnet werden mussten. Ein bereinigter und zweckmäßiger Kontenplan trug dazu bei, die Integration und das Reporting effektiver zu gestalten.

Außerdem war das Change-Management essenziell. Bedarfsträger und Stakeholder wurden frühzeitig eingebunden, damit sie den Zweck der Veränderung verstanden und wussten, wie sie davon profitieren. Da der neue Prozess das Hochladen von Ausschreibungsunterlagen durch ein einfaches Vertragsauswahlfeld ersetzte, reduzierte die Umstellung den Aufwand, statt zusätzliche Arbeit zu verursachen. Das förderte die Akzeptanz und baute Widerstände ab.

Erfolge

Einheitliche Transparenz in der Beschaffung über neun Campusse hinweg

An einer neu fusionierten Universität wurden Beschaffungsprozesse und Vertragstransparenz zusammengeführt, um Ausgaben und Lieferantenverträge einheitlicher zu steuern.

Proaktive Vertragseinhaltung ermöglicht

Mit Echtzeittransparenz über die Vertragsnutzung kann das Team frühzeitig erkennen, wenn sich Ausgaben wichtigen Schwellenwerten nähern, und früher handeln, um die Compliance sicherzustellen.

Bedarfsanforderungsprozess für Endanwender vereinfacht

Bestellende können aktive Verträge direkt in Unit4 ERP auswählen. Das reduziert manuelle Schritte und stellt sicher, dass Einkäufe an richtlinienkonforme Verträge gekoppelt sind.



„Vor der Einführung von S2C hatten wir keine Möglichkeit, die Ausgaben im Rahmen des Vertrags sowie Grenzwerte nachzuverfolgen.“

- Deirdre Kinarney, Beauftragte für Beschaffungs-Compliance, Reporting und Planung, Atlantic Technological University